

Künstlerinfo

THE SPECIAL GUESTS feat. WILLIE OCEAN gehören seit langem zu den führenden Bands der europäischen Ska-Szene - gerade weil sie sich so schwer darin einordnen lassen. Gleichmaßen ironisch wie stilsicher knüpfen sie an die jamaikanischen Wurzeln ihrer Musik an und klingen doch alles andere als traditionell und altbacken. Die neun Berliner Jungs stehen für sich allein, mit ihrer kreativen Kraft treiben sie das Projekt Ska ins neue Jahrtausend.

Ihr aktuelles Album SUSPICIOUS DELICIOUS (moanin'/rough trade/iTunes) überzeugte nicht nur aufs Neue ihre Fans, sondern auch die Kreativabteilung des Fernsehsenders ARTE - kurzer Hand wurden die neun Musiker zu Aufnahmen nach Paris eingeladen. In Zusammenarbeit mit den Ausnahme-Regisseuren Paul Ouazan und Thierry Augé wurden vier Musikvideos in der für die avantgardistischen Filmemacher typischen verfremdeten Bildästhetik produziert.

Die Live-Auftritte von THE SPECIAL GUESTS feat. WILLIE OCEAN sind heiß und ekstatisch. Das weitgefächerte Repertoire der Band reicht von Party-Krachern über lässige Tanznummern bis zu tränenreichem Rocksteady, satte Grooves und fette Bläsersätze reißen jedes Publikum mit. Die charismatische Stimme von Frontman und Herzensbrecher WILLIE OCEAN ist der Zuckerguss auf diesem musikalischen Leckerbissen. Wer wissen will, wie Ska außerhalb bekannter Klischees klingt, kommt um diese Band *made in Berlin* nicht herum.

Presse

"Die Bandmaschine läuft wie geschmiert - egal, ob Rocksteady, Reggae oder eben traditioneller Ska. Was die alles auf ihren Hörnern können." (Märkische Allgemeine)

"Kaum eine andere deutsche Band versteht es wie TSG, die mit fetten Bläsersätzen druckvoll gestützten traditional Ska-Grooves auf solch abwechslungsreiche Weise zu verschmelzen." (Hanfblatt)

"Und zudem hat man mit Willie Ocean einen Crooner am Mikro, der authentischer kaum klingen kann, eine Mischung aus Horace Andy und Marvin Gaye." (www.sound-and-image.de)

"Reggae und Ska aus Deutschland werden ja oftmals belächelt, aber The Special Guests zeigen uns, genauso wie auch Seeed oder Gentlemen, dass sich die Deutschen auf der weltweiten Ska- bzw. Reggaebühne nicht unbedingt hinter Jamaikanern verstecken müssen." (www.musikmagazin.at)

"Trotz dezent eingesetzter Drumloops und elektrischer Spielereien klingt 'Suspicious Delicious' jamaikanischer denn je, die elfjährige Spielerfahrung ist eindeutig bemerkbar." (www.bloom.de)

Discography

Suspicious Delicious (CD / LP, 2005, moanin'/rough trade/iTunes)

Brothers In Style (Split-EP / -CD, 2003)
Toxic Sweet Love (CD / LP; SPV 080-87642, 2002)
If The Kids Are United (Maxi-CD / -LP, 2001)
Can't Stand Sitting (CD / LP, 2000)
Specialized (CD / doLP, 1998)
Strength To Leave (EP, 1997)

+ diverse nat. / internat. Sampler

www.thespecialguests.de
www.moanin.de